

Riesaeer Tageblatt

Drahtanschrift
Tageblatt Riesa.
Fernruf Nr. 20.
Postfach Nr. 52.

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Das Riesaeer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und der Anwaltschaft beim Amtsgericht Riesa, des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postkonto:
Dresden 1530.
Strohkasse:
Riesa Nr. 52.

Nr. 265.

Dienstag, 13. November 1928, abends.

81. Jahrg.

Das Riesaeer Tageblatt erscheint jeden Tag abends $\frac{1}{2}$ Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 25 Pfennig ohne Zustellgebühr. Für den Fall des Eintretens von Produktionsverzögerungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetales sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 89 mm breite, 3 mm hohe Grundchrift-Zeile (6 Silben) 15 Gold-Pfennige; die 89 mm breite Reklamezeile 100 Gold-Pfennige; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt ertischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Acht tägige Unterhaltungsbeilage "Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Vleserung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigentell: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Zeitliches und Sächsisches.

Riesa, den 13. November 1928.

* Radebeul. Karl May-Museum in Radebeul. Im laufenden Jahre wurde durch einen Umbau an das viel erwähnte Wildweitz-Blockhaus im Park der Villa Schatterband das Karl May-Museum errichtet und darin eine kostbare Sammlung von nordamerikanischen Indianergegenständen aufgestellt. Am 1. Dezember 1928 wird es der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Als einer der ersten Gäste hat der Staatsminister Dr. Kaiser die reichhaltige Sammlung besucht und sich sehr anerkennend über das dem Urbeden Karl May's gewidmete Werk ausgesprochen.

S. 2 - unpaginiert